

Region Oberwallis

Weichen werden neu gestellt

2019 übergeben der Regionalverantwortliche Johann Tscherrig und der Regionalpräsident Toni Biderbost das Zepter neuen Führungskräften.

Zwei langjährige Führungspersonen treten von ihren Ämtern zurück: Der Regionalverantwortliche Johann Tscherrig übernimmt per 1. Januar 2019 als Zentralsekretär in Olten neue Aufgaben. Und an der Delegiertenversammlung (DV) vom 30. März 2019 wird Toni Biderbost sein Amt als Regionalpräsident niederlegen. Während der Amtszeiten der beiden wuchs das Oberwallis zur mitgliederstärksten Syna-Region.

Viel Erfolg, Johann!

Die Walliser bedauern einerseits den Arbeitsplatzwechsel von Johann Tscherrig. Andererseits freuen sie sich, dass er als Walliser in die Syna-Zentrale berufen wurde. Er stand in der Region mit Leib und Seele hinter den

Hast du schon unterschrieben?

Das Parlament lehnte eine Erhöhung der Kinderzulagen ab. Darum haben Syna Oberwallis und die christlichen Gewerkschaften Wallis eine kantonale Volksinitiative zur Erhöhung der Familienzulagen lanciert. Für die Gewerkschaften sind die jetzigen Kinderzulagen im Vergleich zur Teuerung der Lebenskosten zu klein. Denn die Kosten für Familien sind seit 2009 um rund 15 Prozent gestiegen. Die kantonale Volksinitiative fordert eine Erhöhung der Kinderzulagen um 40 Franken sowie eine Erhöhung der Ausbildungszulagen um 20 Franken. Finanziert werden sollen diese durch eine Erhöhung der Lohnprozente für Arbeitgeber um rund 0,3 Prozent und für selbstständig Erwerbende um 0,15 Prozent. Unterschreibe jetzt, wir zählen auf deine Unterstützung!



Der Regionalverantwortliche Johann Tscherrig (links) und der Regionalpräsident Toni Biderbost Bild: zvg

Anliegen der Arbeitnehmenden. Als sachbezogener, kämpferischer Gewerkschafter engagierte er sich für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Er redete nicht nur von Partnerschaft, sondern er lebte sie. Als geselliger Mensch verstand er es, Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Auch seine Beiträge im Syna Magazin wurden gerne gelesen. Johann, die Oberwalliser und das Redaktionsteam danken dir für deinen Einsatz und wünschen dir eine gute Hand als Gewerkschafter auf nationaler Ebene.

Herzlichen Dank, Toni!

Toni Biderbost wird im März 2019 an der DV aus dem regionalen Führungsgremium austreten. Er wird nach wie vor Mitglied des Zentralvorstandes bleiben und sich dort weiter für die Anliegen der Region einsetzen. Als Regionalpräsident hat er über Jahre sehr viel geleistet. Er führte kompetent, vorausdenkend und sachbezogen durch ruhige sowie aufgewühlte Zeiten. Sein engagiertes Handeln an der Spitze der Region Oberwallis wirkte mitreissend. Unter Tonis partnerschaftlichem Führungsstil wurde das Miteinander gepflegt, das war auch sein Erfolgsrezept. Toni, für deinen unermüdlichen Einsatz, die berechtigten Anliegen der Arbeitnehmenden zu

verwirklichen, danken dir die Oberwalliser und wünschen dir alles Gute.

Hans Gnos,
syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch,
Redaktor Region Alpen

IMPRESSUM ALPEN

Redaktion/Koordination

Hans Gnos-Stadler, Dorfstrasse 23A,
6467 Schattdorf, Tel. 041 870 47 37
syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch

Regionalredaktion

Graubünden/Sarganserland:
Markus Roner, markus.roner@syna.ch

Ob-/Nidwalden: Urs Gander
urs.gander@syna.ch

Oberwallis: Johann Tscherrig
johann.tscherrig@syna.ch

Uri: Andy Müller
andre.mueller@syna.ch

Zug/Innerschwyz: Carmen Schlegel
carmen.schlegel@syna.ch

Ausgabe 10/18:

Redaktionsschluss: 26. November
Erscheinungsdatum: 14. Dezember

Syna-Kongress 2018

Zukunft konkretisiert

Der Kongress bleibt als denkwürdiger Anlass in guter Erinnerung. Die neuen Leitlinien werden künftig die verschiedenen Handlungsfelder von Syna prägen. Als Kongressabschluss präsentieren wir ein Feedback aus der Region Alpen.

Das Motto «Unsere Arbeit – unsere Zukunft» prägte den sechsten Syna-Kongress in Lausanne. Die Delegierten setzten sich mit der Zukunft auseinander. Nicht nur der Blick bis zur Schuhspitze war gefragt, vielmehr wurde von den Delegierten ein Weitblick gefordert. Sie konkretisierten Visionen und Forderungen, die in den Nächsten vier Jahren als Schwerpunkte die Leitschnur der Gewerkschaftsarbeit bilden. Syna stellt sich dem Wandel der Zeit mit Blick auf die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Eine Vielfalt von Informationen sowie Geselligkeit: Auch das waren Merkmale des Syna-Kongresses. Die nachfolgenden Feedbacks widerspiegeln die Stimmungen der einzelnen Alpen-Regionen:

Graubünden/Sarganserland

Voller Vorfreude reiste unsere Delegation nach Lausanne. Und hier erlebten wir einen guten und lebendigen Kongress. Die Themen waren sehr interessant. Ganz besonders spannend und lehrreich waren die Vorträge über die Digitalisierung. Ein grosses Kompliment möchte ich für Verpflegung und Unterbringung aussprechen. Schade fand ich, dass der Travail.Suisse-Präsident im Rahmenprogramm statt im Hauptprogramm sprach. Insgesamt war es ein sehr gelungener Kongress. Vielen Dank an alle, die dies ermöglicht haben. Der Region Waadt danke ich zudem für das tolle Geschenk.

Markus Roner,
Regionalverantwortlicher

Ob-/Nidwalden

Der Syna-Kongress war vom Team rund um Arno Kerst tadelloso organisiert. Syna hat sich an diesem Kongress die Richtung für die nächsten vier Jahre gegeben. Nun werden wir an drei «Klötzen weiter meisseln»: Arbeitszeit, Bildung und



Der Kongress bietet auch Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen.

Bild: Syna

Sicherheit. Das Podiumsgespräch mit Selina Tribbia, Nicole Aeby, Bruno Weber-Gobet und Hans Hess war sehr interessant und angeregt. Trotz des vielseitigen Rahmenprogramms blieb auch Zeit, über Gewerkschaftliches, Privates und Berufliches zu reden und Kameradschaften zu pflegen. Ein Kongress, der Freude gemacht hat. Er setzte Eckpfeiler für die Zukunft.

Urs Gander,
Regionalsekretär

Oberwallis

Der Jubiläumskongress «20 Jahre Syna» in Lausanne erfüllte meine hohen Erwartungen vollumfänglich. Interessante Podiumsdiskussionen, sozialpolitische Themen unterhaltsam präsentiert und ein straffer Ablauf gaben dem Kongress eine besondere Prägung. Auch die Lokalitäten eigneten sich vorzüglich für einen Kongress unserer Grösse. Der Auftritt von Staatsrat Pierre-Yves Maillard war für mich persönlich ein Höhepunkt. In einem unterhaltsamen und fachkompetenten Referat zeigte er mit kurzen Worten auf, dass – wenn ein politischer Wille besteht – auch heute eine erfolgreiche Sozialpolitik umgesetzt werden kann. Schade war einzig, dass kein Bundesrat an unserem Kongress teilnahm.

Johann Tscherrig,
Regionalverantwortlicher

Uri

Drei positive Punkte:

- Ein in allen Teilen gelungener Anlass!

- Sehr gutes Referat von Swissmem-Präsident Hans Hess. Er zeigte auf, wie gut eine Zusammenarbeit mit Syna funktioniert und wie man einen arbeitnehmerfreundlichen Gesamtarbeitsvertrag aushandeln kann.
- Speziell zu erwähnen ist die Forderung der Region Jura, die mit grosser Mehrheit angenommen wurde. Dabei handelt es sich um die Beschränkung der Anstellung von Temporärpersonal auf 20 Prozent in Unternehmen bei mehr als 5 Angestellten und auf 10 Prozent ab 20 Angestellten.

Ein negativer Punkt: Das Referat von Adrian Wüthrich fand kurz vor dem Nachessen statt. Alle waren hungrig und hörten deshalb dem an sich interessanten Referat nur mit halbem Ohr zu. Schade!

Carmen Schlegel,
Regionalsekretärin

Region Zug/Innerschwyz

Der Kongress war sehr gut organisiert. Für mich war es eine Premiere. Ich konnte vom Anlass sehr viel profitieren und viele wertvolle Gedanken mit nach Hause nehmen. Das Thema wurde zukunftsorientiert, fachlich und menschlich präsentiert. Die Atmosphäre war sehr entspannt. Es hat mir viel Freude gemacht, dass ich dabei sein und die Kongress-Atmosphäre miterleben durfte.

Catia Mendes,
Lernende

Region Graubünden/Sarganserland

Kontakt mit Südtirol

Auch die südtirolerischen Grenzgänger werden von Syna betreut. Markus Roner pflegt den Kontakt mit dem Südtiroler Gewerkschaftsbund (SGB CISL).

Das benachbarte Südtirol grenzt an unseren Kanton. Rund 600 Grenzgängerinnen und Grenzgänger aus dem Südtirol arbeiten im Münstertal und im Engadin. Am 26. September besuchte unser Regionalverantwortlicher Markus Roner die Geschäftsstelle des SGB CISL in Mals, wo er mit dem Verantwortlichen Walter Gasser und den Mitarbeitenden Erika Del Pero und Peter Thöni gute Gespräche für eine mögliche Zusammenarbeit führen durfte.

Erster Ansprechpartner

Es ist wichtig, dass die Grenzgängerinnen und Grenzgänger ihre Rechte und Pflichten gemäss Arbeitsgesetz und den entsprechenden Gesamtarbeitsverträgen kennen. Für die Arbeitnehmenden aus dem benachbarten Ausland ist Syna eine erste Ansprechstelle bei Fragen rund um die Arbeitswelt und die



Treffen im Südtirol (von links): Erika Del Pero, Markus Roner, Walter Gasser und Peter Thöni Bild: zVg

Sozialversicherungsrechte. Das Regionalsekretariat in St. Moritz ist eine Anlaufstelle für die Grenzgängerinnen und Grenzgänger. Hier gehen Fachpersonen auf ihre Anliegen ein und beantworten kompetent Fragen.

70-Jahr-Jubiläum

Am 16. Oktober feierte der SGB CISL in Bozen sein 70-jähriges Bestehen. Markus

Roner besuchte den Anlass als schweizerischer Gewerkschaftsvertreter. Das Ziel dieser Begegnung war es, wichtige Kontakte zu knüpfen und Gedanken über die Arbeitswelt Südtirol/Schweiz auszutauschen.

irene.theus@syna.ch,
administrative Mitarbeiterin

Region Graubünden/Sarganserland

Weltweite Kommunikation

Das Regionalsekretariat Chur ist nun neu auch via WhatsApp erreichbar: eine schnelle, einfache und rund um die Welt verfügbare Kommunikationsart.

Du willst uns Dokumente abgeben, hast aber keine Zeit, vorbeizukommen? Kein Problem! Dank WhatsApp kannst du dies jetzt auch bequem von zuhause aus erledigen: Dazu musst du einzig dein Dokument fotografieren und uns das Bild per WhatsApp zusenden. Unsere Mitarbeitenden werden die Dokumente gerne für dich ausdrucken und den zuständigen Personen abgeben. Die neue Dienstleistung ist unter der Nummer 079 130 15 61 verfügbar. Bitte beachte: Für Termine und telefonische Auskunft musst du weiterhin die Telefon-Nummer 081 257 11 22 verwenden.



Erweiterte Dienstleistung

Für unsere Mitglieder haben wir in WhatsApp neu auch Branchengruppen erstellt. Aktuelle branchenspezifische Informationen oder Neuerungen in unserem Dienstleistungsangebot werden so umgehend via WhatsApp an die entsprechende Gruppe verschickt. Möchtest du auch auf dem Laufenden sein und in die Gruppe aufgenommen werden? Dann schreib uns ein WhatsApp auf 079 130 15 61, wir registrieren dich gerne.

irene.theus@syna.ch,
administrative Mitarbeiterin



Unser Team ist für dich da

Wir beraten dich gerne im Arbeits- und Sozialversicherungsrecht. Bitte vereinbare dazu telefonisch einen Termin.

Unser Regionalsekretariat steht dir während folgender Öffnungszeiten zur Verfügung:
Dienstag bis Freitag: 8.30 bis 11.30 Uhr und
14.00 bis 16.00 Uhr
Montag geschlossen.

Region Zug/Innerschwyz

Idyllische Schaffarm

Travail.Suisse Zug/Schwyz besuchte die Schaukarderei in Huttwil. Die Teilnehmenden erlebten einen wunderbaren Tag.

Um 7.30 Uhr durften wir in Goldau die ersten Mitglieder begrüßen. Mit dem Car fuhren wir dann Richtung Ägeri und Zug, wo noch einige Mitglieder zu uns stiegen. Mit insgesamt 53 Personen führte uns die Carfahrt über die Autobahn Richtung Luzern Willisau nach Huttwil im Emmental.

Kardierte Wolle im Trend

In der Schaukarderei angekommen, stärkten wir uns zunächst mit Kaffee und Gipfeli. Anschliessend erzählte uns Firmengründer Hansueli Grädel einiges über seinen Betrieb. Einst Bauernhof, war er in den letzten drei Jahrzehnten in eine Schaffarm mit Wollverarbeitung umgewandelt worden. In den 1980er-Jahren war die Nachfrage nach kardierter Wolle sehr gross. Das bewog Grädel und seine

Schwester, 1981 die Firma Spycher-Handwerk AG zu gründen. Sie kauften eine Kardiermaschine und fingen mit dem Verkauf von Wolle, Spinnrädern und Webrahmen an.

Interessant und lehrreich

In den nächsten zwei Stunden führte uns Hansueli durch seinen Betrieb. Dabei gab es viel Interessantes zu sehen und zu erfahren: Für feine Handarbeiten wird auch Wolle von Alpakas, Lamas oder Kamelen verarbeitet. Nach der Führung stärkten wir uns mit einem feinen Essen im hauseigenen Bistro. Danach blieb uns noch einige Zeit, die Tiere zu besichtigen und Einkäufe zu tätigen. Und dann ging es bereits wieder auf die Heimreise, auf der wir in Sursee einen Zwischenstopp mit Zvieri einschalteten.

Dank an die Reiseleitung

Vorstandsmitglied Paul Hugener dankte dem abtretenden Organisator Toni Bünter herzlich für die gelungenen



Die Reisegruppe geniesst bestes Ausflugswetter.
Bild: zVg

und interessanten Ausflüge, die er in den letzten 13 Jahren auf die Beine gestellt hatte. Gleichzeitig wurde uns der neue Reiseleiter Seppel Suter vorgestellt – wir sind schon jetzt gespannt, wohin uns 2019 seine Reise führen wird.

Astrid Reichmuth und Felix Staub,
schwyz@syna.ch

Region Zug/Innerschwyz

Pensionierung frühzeitig planen

Am Bildungsabend von Travail.Suisse Zug/Schwyz gab Bettina Michaelis Ratschläge, wie man sich auf die Pension vorbereiten kann.

Die Weiterbildung von Travail.Suisse Zug/Schwyz in Goldau begann mit einem gemütlichen Nachtessen. Anschliessend überzeugte die Finanzplanerin und Mediatorin Bettina Michaelis die rund 60 Teilnehmenden, dass man sich frühzeitig mit der Pensionierung befassen sollte. Das heisst, dass man sich mit der Alters- und Hinterbliebenenversicherung (AHV), mit der Pensionskasse und mit einer neuen Lebensgestaltung auseinandersetzen muss. Ebenso das Verfassen eines Testaments sei nicht aus den Augen zu verlieren. Mit vielen Beispielen konnte die Referentin auch die



Bettina Michaelis gibt kompetent Auskunft, wie man sich für die Pensionierung vorbereiten kann.
Bild: Felix Staub

positiven finanziellen Auswirkungen einer rechtzeitigen Planung präsentieren.

Nick Limacher,
schwyz@syna.ch

VERANSTALTUNGSKALENDER

Region Oberwallis

GV Sektion Staldenried
Samstag, 15. Dezember, 19.00 Uhr
Staldenried

Region Uri

Bildungsabend Travail.Suisse Uri
Donnerstag, 22. November, 19.00 Uhr
Rathaus, Altdorf
Programm: Besichtigung des Rathauses. Im Landratsaal wird Regierungsrat Dimitri Moretti über die zwei Seiten des Regierens referieren. Anschliessend gemütliches Beisammensein.

Familienklausfeier

Samstag, 8. Dezember, 14.30 Uhr
Stiftung Behindertenbetriebe Uri,
Schattdorf

Bitte beachtet die Einladungen!